

Wo sind all die Schweizer hin? Wo sind sie geblieben?

Bericht der G&L über die Teilnahme am Weltjugendtag 2005 in Köln

Am Donnerstag, 18. August, traf sich eine kleine Schar von G&L-Mitgliedern am Bahnhof Lenzburg zur gemeinsamen Fahrt nach «Sancta Colonia» an den Weltjugendtag. Das Auto voll getankt und mit allen wichtigen (im Ausland nicht erhältlichen) Schweizer Lebens- und Genussmitteln ausgerüstet, fuhren wir via Basel nach Köln.

Die Reise verlief ziemlich «flüssig». In Baden-Baden liessen wir es uns nicht nehmen, die Autobahnkirche in Pyramidenform zu besuchen. So viel Zeit muss sein. Danach warf uns ein kleiner Stau im Zeitplan zurück, so dass wir die Begrüssungsfeier auf dem Rhein mit Papst Benedikt XVI. nur via N-TV in der Raststätte mitverfolgen konnten. Aber immerhin, wir waren in der Nähe (10 km).

Nachdem die Polizeisperre aufgehoben war, durften wir um Mitternacht endlich in die Kölner Innenstadt. Dort haben wir schnell unsere Zimmer bezogen und sind auf den Gassen in Richtung Dom marschiert. Wir hatten das Glück, dass dort genau um diese Zeit eine Messe auf Italienisch gelesen wurde. Eine andächtige Stimmung im mager beleuchteten Kirchenschiff, ein 40 Personen starker Chor, sowie Pilger aus der ganzen Welt und jeden Alters und zu guter Letzt ein Salve Regina, das es einem kalt den Rücken hinunter lief. Allein dafür hat sich die Reise nach Köln gelohnt.

Unser Programm am Freitag war einfach: Priesteramtskandidat Vetsch v/o Solid durfte an der Vesper mit Papst Benedikt XVI. in der ehemaligen Benediktinerkirche Pantaleon teilnehmen (Seminaristen-Treffen). Für den G&L-Präsident Bühlmann v/o Augur und mich galt es die Pilgerpakete zu organisieren und unser Ressort-CC Greber v/o Taschko zu finden. Sie war bereits früher angereist, um an einem Treffen der Armee-Seelsorger teilzunehmen. Scheinbar einfache Ziele, nicht jedoch mit gut einer halben Million Leute in der Stadt. Der Tag war zwar lange, doch nicht lange genug. Wir erfüllten nur der Punkte zwei: Teilnahme am Seminaristen-Treffen und Auffinden von Taschko. Vor der Geduldprobe Pilgerpaket (pilgern von Pontius zu Pilatus) kapitulierten wir.

So mussten wir uns auf unsere Nebenpendenzenliste stürzen und sie abarbeiten:



Eine beeindruckende Feststimmung bei der Vorfahrt des Papstes.



Drei Pilgerer der G&L: Tonic, Solid, Augur.

«Himmel un Äd mit Flönz» essen und «Kölsch» trinken. Wie uns AH Scheffler v/o Stentor von der Lémania berichtete, ein absolutes Muss für Touristen in Köln. Er lud uns zu diesem Schmaus in eine heimelige Brauerei ein und klärte uns über die rheinischen Eigenarten auf. Zudem dürfen wir uns seit diesem Moment auch über ein weiteres Mitglied in der G&L freuen: Judith Greber v/o Taschko.

Nach Mitternacht wagten wir uns nochmals in die Menschenmenge und besuchten erneut den Dom, diesmal um den Dreikönigenschrein von Nikolaus von Verdun zu sehen.

Die kurze Nacht zwang uns am Samstag, damit wir wieder zu Kräften kamen, ausgiebig «deutsch» zu frühstücken. Ein



Die Autobahnkapelle in Baden-Baden.

kurzer Abstecher in die Kirche der Stadtpatronin hl. Ursula mit ihrer weltbekannten Goldenen Kammer lag noch im Zeitplan. Den weiteren Verlauf (Vigil und Abschlussmesse auf dem Marienfeld) dürfte jeder am Fernsehen selber mitverfolgt haben. Die Heimreise führte uns mit einem kleinen Abstecher in das couleurstudentisch bedeutende Städtchen Heidelberg wohlbehalten ins helvetische Land zurück.

Wir genossen die Tage voller Eindrücke und spannender Begegnungen mit Gläubigen aus aller Welt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir bei einem nächsten Mal mehr Schweizer und vor allem StVer sehen würden.

Ruth M. Peterhans v/o Tonic